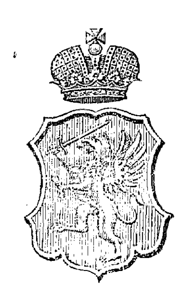
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 2. Августъ.

№ 87. **Mittwoch, 2. August.** **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Allgemeiner Abschnitt.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden nachstehende **Legitimationen mortificirt:**
1) der dem Zunftokladisten der Stadt Lemsal Alexander **Fröhlich** unterm 12. Februar 1862 sub Nr. 88 vom Lemsalschen Rathe ertheilte Placatpaß, giltig bis zum 3. Januar 1863 und
2) die dem Zunftokladisten der Stadt Lemsal Peter **Dreibladt** unterm 31. August 1865 sub Nr. 531 vom Lemsalschen Rathe ertheilte Abgaben-Quittung, giltig bis zum 3. Januar 1866.

Nr. 1456.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ объявляются недѣйствительными:
1) плакатный паспортъ, выданный Лемзальскимъ Магистратомъ 12-го Февраля 1862 г. за № 88, приписанному къ Лемзальскому цеховому окладу Александру Фрелиху срокомъ по 3. Января 1863 г. и
2) податная квитанція, выданная Лемзальскимъ Магистратомъ 31. Августа 1865 года за № 531, приписанному къ Лемзальскому цеховому окладу Петру Дрейбладту срокомъ по 3. Января 1866 г. № 1456.

Localer Abschnitt.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Der Uebersetzer Georg **Boinowsky** hat bei der Livländischen Gouvernements-Verwaltung mehre **Contremarken,** die er im Rigaschen Polizeibezirke, im Mitauschen Stadttheile, in der Nähe des Polkowoi Dwor **gefunden** haben soll, eingeliefert.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer dieser Contremarken sich in der Kanzellei der Gouvernements-Verwaltung sich melde und nach Erweis seines Eigenthumsrechtes dieselben in Empfang nehme.

Nr. 1425.

Перевозчикъ Георгъ Бойновскій представилъ Лифляндскому Губернскому Правленію нѣсколько контръ-марокъ, найденныхъ имъ будтобы въ Рижскомъ полицейскомъ округѣ въ Митавской части, не далеко отъ полковаго двора.

Лифляндское Губернское Управленіе доводитъ о семъ до вообщаго свѣдѣнія, дабы владѣлецъ сихъ контръ-марокъ съ надлежащими доказательствами явился въ канцелярію Губернскаго Управленія. № 1425.

Da zufolge Benachrichtigung des Taganrogschen Stadtchefs der in **Taganrog** bisher bestanden habende **Bau-Comité** am 30. Juni c. seine Wirksamkeit eingestellt hat und die Geschäfte desselben so weit sie die aus städtischen Mitteln auszuführenden Bauten betreffen, der örtlichen Stadtduma, die übrigen aber der Kanzellei des Stadtchefs die baaren Summen und Gelddocumente endlich der Allerhöchst eingesetzten temporairen Commission zur Erbauung des Taganrogschen Hafens übergeben worden sind, so werden von der Livl. Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Behörden und Personen Livlands desmittelst ersucht resp. beauftragt, sich in Zukunft statt an den Bau-Comité, je nach Art der Sache, an den Stadtchef, die Duma oder die Hafenbau-Commission zu wenden. Nr. 1830.

Da der Preußische Unterthan Michael **Sturies** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom Kownoschen Herrn Gouverneur ertheilter Aufenthaltspaß d. d. 13. Mai 1866 Nr. 1608 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Verwaltenden des Gouvernements hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Nr. 5555.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird vom Zeitungstische der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden hiemit aufgetragen, nach dem vom Ustjugschen Infanterie-Regimente auf zeitweiligen Urlaub entlassenen Gemeinen Jurry Iwanows Sohn **Appel** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle hievon das Rigasche Ordnungsgericht zu benachrichtigen. Nr. 1454.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind **zwei Pferde,** als: ein rothbrauner Wallach und ein Sawras-Wallach sowie ein **Taschenbuch** enthaltend verschiedene Papiere und 12 Rbl. **eingeliefert** worden. Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich der beiden Pferde wegen binnen 14 Tagen, wegen des Taschenbuches nebst dem Gelde aber binnen 6 Wochen a dato der dritten Publication bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga, den 20. Juli 1867. Nr. 3994. 3

Въ Рижскую Управу Благочинія представлены двѣ лошади а именно: краснобурый и саврасій кладеные жеребцы, равно и бумажникъ съ разными бумагами и 12 руб. денегъ.

Хозяева симъ предметамъ вызываются относительно лошадей въ теченіе 14 дней, а относительно денегъ въ теченіе 6 недѣль, со дня третьяго опубликованія, явиться съ надлежащими доказательствами въ Рижскую Управу Благочинія. № 3994.

Рига 21-го Іюля 1867 года.

Отъ Рижской Духовной Консисторіи симъ объявляется, что выданная изъ оной на имя Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Валеріана Платоновича Макшеева книга отъ 5. Октября 1866 года за № 5067-мъ для сбора доброхотныхъ пожертвованій на устройство Православной церкви въ мѣстечкѣ Дуббельнѣ, 2-го числа сего Іюля потеряна на пароходѣ „Adler“ во время слѣдованія сего послѣдняго изъ г. Риги въ Дуббельнъ. Въ слѣдствіе сего выдавъ нынѣ на означенный предметъ новую книгу, Духовная Консисторія проситъ потерянную книгу за № 5067-мъ считать недѣйствительною и немедленно доставить ее въ Консисторію если она будетъ кѣмъ-либо найдена. № 3782. 3

No **Nurmisch un Rammas** muischu **walsts waldischanas** (Rigas Kreisê, Sigguldas basniz draudse) teek zaur scho wisseem ahrpuss schihm walstim us passeem dsihwodameem peekohdinahts, wisswehlaki lihds 31-mo August scha gadda sawas passes pahrmiht, wissas Krona, ka arri walsts maksaschanas nolihdsinaht un sawas wezzuma sihmes peenest. Wehl arri teek sinnams darrihts, ka no 23-scha April 1868 gadda ne tikkai ween maksaschanas par pagahjuschu gaddu jaaismaksa, bet arri kauzions preeksch nahkoscha gadda maksaschanahm jaeeleek buhs.

Nurmischôs, tai 24. Juli 1867. Nr. 116. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Ordnungsgerichts-Adjuncten Richard Friedrich Baron Ungern-Sternberg, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben, zufolge eines mit dem dimittirten Rittmeister und Kirchspielsrichter Andreas Anton Gustav von Engelhardt am 4. März 1838 abgeschlossenen und am 10. März 1844 sub Nr. 19 nach Einzahlung der Kronsabgaben als Kaufcontract bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts für die Summe von 100,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Pernauschen Kreise und Saaraschen Kirchspiele belegene Gut **Saarahof** mit **Marienruh** sammt Appertinentien und Inventarium, so wie an die zu diesem Gute gehörigen durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien nebst allem deren Zubehör, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirter, so wie aus stillschweigender Hypothek Ansprüche und Forderungen, oder etwa

Einwendungen wider die Seitens des supplicirenden dimitt. Ordnungsgerichts-Adjuncten Richard Friedrich Baron Ungern-Sternberg mittelst des oberwähnten, am 10. März 1844 als Kaufcontract corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des Gutes Saarahof mit Marienruh nebst Appertinentien und Inventarium, so wie wider die Ausscheidung der zu diesem Gute gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allen deren Appertinentien aus ihrem mit diesem Gute seither gemeinsamen Hypotheken-Verbande und wider die Befreiung derselben von der Mitverhaftung für alle auf genanntem Gute etwa ruhenden Schulden und Verhaftungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller auf dem Gute Saarahof mit Marienruhe oder dessen Gehorchs- oder Bauerländereien haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt der auf dem Gute Saarahof mit Marienruhe ruhenden Pfandbriefsforderungen der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, — endlich alle diejenigen, welche Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf dem Gute Saarahof mit Marienruh annoch ruhenden, nach Anzeige des Supplicanten jedoch längst berichtigten Schuldposten und Verhaftungen sammt Renten und der dieselben betreffenden Documente, als:

1) der zufolge § 2, Punkt 2 des zwischen dem supplicirenden Richard Friedrich Baron Ungern-Sternberg, als Pfandnehmer und eventuellen Käufer und dem dimittirten Rittmeister und Kirchspielsrichter Andreas Anton Gustav von Engelhardt, als Verpfänder und eventuellen Verkäufer über das Gut Saarahof mit Marienruh am 4. März 1838 abgeschlossenen und am 10. März 1844 sub Nr. 19 als Kaufcontract corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts zur Liquidation des Pfand- und eventuellen Kaufschillings von dem Pfandnehmer und eventuellen Käufer bei Uebernahme des Gutes zu zahlen gewesenen 10300 Rbl. S. in Livländischen Pfandbriefen,

2) der zufolge § 3 desselben Contracts von dem Pfandnehmer und eventuellen Käufer für das sämmtliche Inventarium des Gutes Saarahof mit Marienruh, so wie für die ausstehenden beträchtlichen Bauerschulden bei Uebernahme des Gutes am 10. April 1838 zu zahlen gewesenen 10,000 Rbl. S. in Pfandbriefen, — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der eigenthümlichen Acquisition des Gutes Saarahof mit Marienruh sammt Appertinentien und Inventarium, rücksichtlich der Ausscheidung der zu dem Gute Saarahof mit Marienruh gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien und rücksichtlich der Befreiung dieser hypothekarisch auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Saarahof mit Marienruh ruhenden Schulden und Verhaftungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. August 1868, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der obspecificirten, das Gut Saarahof mit Marienruh annoch belastenden Schuldposten und Verhaftungen sammt Renten und der bezüglichen Documente aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 28. December d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das Gut Saarahof mit Marienruh sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem dimittirten Ordnungsgerichts-Adjuncten Richard Friedrich Baron Ungern-Sternberg zum Eigenthum adjudicirt, die oben sub 1 und 2 aufgeführten, das Gut Saarahof mit Marienruh belastenden Schuldposten und Verhaftungen sammt Renten und die bezüglichen Documente für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und wo nöthig delirt, so wie endlich die sämmtlichen zu dem Gute Saarahof mit Marienruh gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofesland gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allen deren Appertinentien sowohl in ihrer Gesammtheit als auch in ihren einzelnen Theilen, unter alleinigem Vorbehalt für die auf dem Gute Saarahof mit Marienruh oder dessen Gehorchs- oder Bauerländereien ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem Gute Saarahof mit Marienruh ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, — im Uebrigen gänzlich schulden- haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gute Saarahof mit Marienruh lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Saarahof mit Marienruh gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen, auch demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauerverordnung § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 sub Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 28. Juni 1867.

Nr. 3208. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Pennekülsche Grundeigenthümer Johann Lüüdig, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Konjasse Nr. 6** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Pennekül gehört habende unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 16. December 1867 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Konjasse Nr. 6, groß 17 Thl. 49 Gr. Gehorchsland, 8 Thl. 44 Gr. schatzfreies Land, dem Bauer Jaan Lint für den Kaufpreis von 3737 Rbl. S.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 16. Juni 1867. Nr. 1425. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimittirte Kreisdeputirte Arthur von Knorring, als Erbbesitzer des im Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes **Meeks** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Meeks gehörende **Grundstücke**, als:

1) Härma, groß 26 Thl. 45 Gr., auf den Bauer Wido Härmson für den Preis von 3710 Rbl.
2) Otsa, groß 26 Thl., auf den Bauer Jaan Tilgar für den Preis von 3700 Rbl.
3) Gulla, 24 Thl., auf den Bauer Jacob Klimann für den Preis von 3600 Rbl.
4) Kiesa, groß 23 Thl. 34 Gr., auf die Bauern Jaan und Michel Truutz für den Preis von 4675 R.
5) Juda, groß 23 Thl., auf die Bauern Jaan und Josep Klimberg für den Preis von 3450 Rbl.
6) Klima, groß 23 Thl., auf die Bauern Josep und Writz Klimann für den Preis von 3450 Rbl.
7) Karli, groß 22 Thl. 45 Gr., auf die Bauern Karl und Kusta Klimann für den Preis von 3375 Rbl.
8) Teoste, 22 Thl., auf den Bauer Writz Johanson für den Preis von 3300 Rbl.
9) Libba, groß 20 Thl, auf den Bauer Karel Holsting für den Preis von 3000 Rbl.
10) Tenso, 19 Thl., auf den Bauer Jaan Tensberg für den Preis von 2660 Rbl.
11) Dukkat, groß 18 Thl. 45 Gr., auf den Bauer Jacob Härmson für den Preis von 2590 R.
12) Habba, 18 Thl., auf den Bauer Jacob Trutz für den Preis von 2520 Rbl.
13) Oeuevetaja, groß 18 Thl., auf den Bauer Karel Härsing für den Preis von 2520 Rbl.
14) Püri, groß 17 Thl. 45 Gr., auf den Bauer Kusta Zuigond für den Preis von 2625 Rbl.
15) Kurgimae, groß 14 Thl., auf den Bauer Peter Heringson für den Preis von 2100 Rbl.
16) Kallaperra, groß 5 Thl. 46 Gr., auf den Bauer Wido Härmson für den Preis von 850 R.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Meeks ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbige Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, Kreisgericht am 6. Juli 1867.

Nr. 612. 2

Torge.

Der Baltische Domainenhof bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur **Verpachtung** nachbenannter Kronsobrockstücke auf 6 Jahre vom 1. Januar 1868 ab, am 21. August c. der Torg, am 25. August der Peretorg um 12 Uhr Mittags abgehalten werden soll und haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen und ihrer Standesbeweise in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge sich bei dieser Palate zu melden.

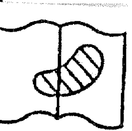
Die Saloggen sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotsumme zu bestellen; die näheren Bedingungen können an allen Sitzungstagen in der Kanzellei des Domainenhofs eingesehen werden.

1) der beim **Dünamünde-Holm** im Aa-Flusse befindliche **Holzhafen** in einer Ausdehnung von 3355 Quadrat-Faden.
2) Der auf der Westseite des Dünamündeholms belegene 51 Dessät. 800 Quadrat-Faden große **Memme-Heuschlag**.

Riga, den 24. Juli 1867. Nr. 9879. 2

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что при оной будетъ производиться торгъ 21. Августа сего года и переторжка 25. Авг. въ 12 часовъ по полудни на отдачу въ содержаніе нижеслѣдующихъ оброчныхъ статей съ 1. Января 1868 года срокомъ на 6 лѣтъ. Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ, вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащіе залоги. Залоги представляются въ количествѣ предлагаемой на торгахъ высшей суммы. Подробныя условія торговъ могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи Палаты во всѣ присутсвенные дни.

1) Динаминдская лѣсная гавань, пространствомъ въ 3355 квад. саженей.



2) Сѣнокосъ на Динаминдскомъ островѣ подъ названіемъ Мемме 51 дес. 800 квад. саж.
Рига, 24-го Іюля 1867 года. № 9879. 2

Diejenigen, welche die diesjährigen **Reparaturen an den Dünabollwerken** übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 3., 8. und 10. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen — zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 1068. 2
Riga, Rathhaus den 31. Juli 1867.

Лица, желающія принять на себя производство починокъ, потребныхъ въ нынѣшнемъ году по Двинскимъ больверкамъ, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы 3-го, 8-го и 10-го ч. Августа, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія залоговъ.
Г. Рига, Ратгаузъ Іюля 31-го дня 1867 г. № 1068. 2

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden diejenigen, welche die **Lieferung der** für das Militair erforderlichen **Talglichte** vom 1. October 1867 bis zum 1. Mai 1868 übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 4. August d. J. Mittags 12 Uhr anberaumten Torge, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen.
Riga, den 20. Juli 1867. Nr. 113. 1

Рижское квартирное Управлении приглашаетъ всѣхъ, желающихъ взятъ на себя доставку сальныхъ свѣчей съ 1. Октября 1867 года по 1-ое Мая 1868 г. для войскъ, на торги къ 4-му Августа с. г. къ 12 часамъ утра въ сіе Управленіе, а до торговъ по жаловать въ сіе же Управленіе заблаговременно для узнанія условій и представленія нужныхъ залоговъ.
Рига, Іюля 20 дня 1867 г. № 113. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, по представленію С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда и по состоявшемуся въ семъ Правленіи опредѣленію, въ Присутсвіи сего же Правленія, будетъ торгъ 25. числа Сентября мѣсяца текущаго года и переторжка 29. числа того же мѣсяца, съ 11 часовъ утра, на продажу имѣнія принадлежащаго умершему Прапорщику Саввѣ Михайлову Мартынову, состоящаго С. Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 1 Стана въ деревнѣ Усть-Тоснѣ, въ которомъ имѣніи заключаются: 1) временно-обязанныхъ крестьянъ 55-ть душъ, получившихъ надѣлъ земли въ 280 дес. по уставной грамотѣ, состоящихъ на оброкѣ; 2) Оставшаяся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца ҙа надѣлами крестьянъ земли: подъ усадьбою, огородомъ, мелкимъ разнороднымъ лѣсомъ и сѣнными покосами всего 552 дес. 1938 саж. 3) Строенія: а. домъ деревянный, 2-хъ этажный о 12-ти комнатахъ съ 4-я людскими и кухнею, на каменномъ фундаментѣ, крытый желѣзомъ; б. домъ деревянный одно-этажный, съ мезониномъ на каменномъ фундаментѣ съ подваломъ, крытый и обшитый тесомъ, о 7-ми комнатахъ; при этомъ до ѣ пристроена кухня соединяющаяся съ домомъ досчатымъ корридоромъ въ столбахъ; в. домъ двухъ-этажный деревянный, крытый и обшитый тесомъ, о 4 комнатахъ съ кухнею; г. Прачешная съ людскою избою, деревянная крытая тесомъ, д. Ледникъ деревянный, крытый тесомъ; е. каретный сарай съ конюшнею деревянные, крытые досками; ж. Баня изъ круглаго сосноваго дерева крытая тесомъ; з. Домъ оранжерейный деревянный, крытый и обшитый тесомъ; при которомъ оранжерея раздѣляющаяся на двѣ половины съ разрушившимся въ нихъ отъ времени устройствомъ и засохшими цвѣтами; і. деревянная теплица, и манежъ изъ забранныхъ въ столбы досокъ, крытый тесомъ; к. домъ деревянный одно-этажный съ мезониномъ, недостроенный на деревянныхъ столбахъ, крытый тесомъ; л. домъ 2-хъ этажный изъ еловаго дерева, крытый и обшитый тесомъ. При которомъ домѣ во дворѣ два навѣса на столбахъ съ досчатыми крышами; конюшня, ледникъ и сарай изъ еловаго дерева; м. каменный 2-хъ этажный, крытый желѣзомъ, домъ о 7-ми комнатахъ, находящійся на берегу рѣки Тосны, при которомъ домѣ два навѣса на столбахъ съ досчатыми крышами и отдѣльная бревенчатая баня, крытая тесомъ, и 4) Два владѣльческихъ кирпичныхъ завода выстроенныхъ на берегу рѣки Тосны, заключающіе въ себѣ: по одному обжигательному шатрамъ на столбахъ, крытые и обшитые досками; конно-глиномятную машину подъ навѣсомъ на столбахъ съ досчатою крышею, 39-ть навѣсовъ на столбахъ для сушки кирпича; строеніе для склада съѣстныхъ припасовъ и инструментовъ съ помѣщеніемъ для рабочихъ лошадей; изъ круглаго еловаго лѣса, крытое тесомъ; четыре дома для рабочихъ и караульнаго, крытые тесомъ-деревянные; два ледника изъ еловаго дерева, крытые тесомъ; сарай изъ досокъ забранныхъ въ столбы, крытый тесомъ, двѣ бани изъ еловаго лѣса.

Означенное имѣніе оцѣнено въ 14,181 р. и будетъ продаваться, согласно представленію С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, для удовлетворенія долга владѣльца того имѣнія Мартынова Статскому Совѣтнику Василію Иванову Рудичу 35 т. руб. съ %, по закладной совершенной въ С. Петербургской Гражданской Палатѣ 3. Марта 1858 г.

Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.
Іюня 19 дня 1867 года. № 5946. 3

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 24 прошлаго марта состоявшемуся, назначено въ публичную продажу, въ присутствіи своемъ, на срокъ 18. Сентября сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее умершей помѣщицѣ вдовѣ коллежскаго асессора Елизаветѣ Александровой Богуславской, состоящее во 2-мъ станѣ Холмскаго уѣзда, и заключающееся въ сельцѣ Михайловскомъ и деревнѣ Плоскуши, въ коихъ земли разныхъ угодій, а именно: къ сельцу Михайловскому принадлежитъ земли: лѣсной, пахатной и сѣнокосной 150 дес. $631\frac{1}{2}$ саж.; въ деревнѣ Плоскуши 51 дес., къ ней принадлежитъ пустошь отхожая пожня, въ коей 4 дес.; въ полудеревнѣ Клинъ одной лѣсной дачи 208 д., итого 413 дес. $631\frac{1}{2}$ саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы 358 дес. $631\frac{1}{2}$ саж., въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 55 дес.; описанная земля каждая обмежевана одною окружною межею и находится въ единственномъ владѣніи Богуславской; свѣдѣнія о количествѣ земли и угодьяхъ по неимѣнію при имѣніи плановъ и межевыхъ книгъ, извлечены изъ купчей крѣпости, совершенной въ С.-Петербургской палатѣ гражданскаго суда 28. Іюня 1845 г., и составлявшія опись лица признаютъ вѣрными; въ имѣніи семъ судоходныхъ рѣкъ, доставляющихъ удобный сплавъ хлѣба, лѣса и тому подобнаго нѣтъ, отъ уѣзднаго города Холма отстоитъ въ 29-ти верстахъ на большой Осташковской дороги, а также озеръ, рѣкъ, на которыхъ производилась бы рыбная ловля, не имѣется. Къ сельцу Михайловскому принадлежатъ слѣдующія строенія: флигель о трехъ комнатахъ, крытъ тесомъ, съ окнами безъ рамъ, длиною 6, шириною 4 с.; двѣ избы съ сѣнями, развалившіяся, длиною $6\frac{1}{2}$, шириною 2 саж.; скотный дворъ съ 2-мя хлѣвами, длиною 11, шириною 6 саж.; амбаръ, въ длину 3, ширину $2\frac{1}{2}$ с.; изба съ придворкомъ, въ длину 7, ширину $2\frac{1}{2}$ с; пуня въ длину 10, ширину 2 саж.; — строеніе вообще ветхое, негодное къ жилью, оцѣнено въ 25 руб. Въ означенномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, корчемъ, мельницъ, фруктовыхъ садовъ, овощныхъ огородовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, земледѣльческихъ орудій, хозяйственной и винокуренной посуды, лошадей, коровъ, овецъ, птицъ домашнихъ, хлѣба и фуража не имѣется. Описанное имѣніе сельцо Михайловское, чрезъ отдачу въ оброчное содержаніе покосовъ и другихъ угодій, можетъ принести въ годъ дохода до 20 р., а потому по десятилѣтней сложности оцѣнено въ 200 р.; лѣсная дача, въ числѣ 208 д., дохода совершенно не приноситъ, а потому, примѣняясь къ 1985 ст. Х т. 2 ч., по мѣстнымъ обстоятельствамъ и выгодамъ отъ пріобрѣтенія ихъ произойти могущихъ, оцѣнена въ 208 р.; временно - обязанные крестьяне дер. Плоскуши 13 душевыхъ крестьянскихъ надѣловъ этого имѣнія, на основаніи 66 ст. положенія о выкупѣ, какъ пріобрѣтеннымъ крестьянами не полнаго по уставной грамоты надѣла, т. е. 55 д., и плата оброка по 7 р. 12 к. съ надѣла въ годъ, то стоимость ихъ помножена на выкупную ссуду, что составитъ 13 душевыхъ надѣловъ, цѣнность 1156 р. $54\frac{2}{3}$ к.; все же имѣніе оцѣнивается въ 1564 р. 54 к. и продается на удовлетвореніе долга генералъ - лейтенанта Аркадія Захарова Теляковскаго по запродажной записи 3400 р. и по передаточному векселю отъ губернскаго секретаря Васильева въ 750 руб., всего 4150 руб. Желающіе купитъ это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2-мъ отдѣленіи губернскаго правленія.
№ 3472. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 9702 руб. 13 коп., и бывшему Полтавскому Приказу Общественнаго Призрѣнія въ 4159 руб., будетъ продаваться недвижимое имѣніе, принадлежащее Помѣщику-Ротмистру Кондратію Константинову Бродскому, состоящее Полтавской губерніи, Константиноградскаго уѣзда, во 2 станѣ, въ дачѣ Ровной, находящееся въ залогѣ Полтавскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія, въ коей состоитъ земли принадлежащей непосредственно владѣльцу пахатной и толочной 154 д., и сѣнокосной 250 дес., а всего 404 дес., къ этой землѣ принадлежитъ плуговъ простыхъ деревянныхъ два, боронъ желѣзныхъ двѣ и деревянныхъ четыре, и четыре простые воза съ ярмами, воловъ рабочихъ восемь паръ, и хлѣба: ржи 210, пшеницы 140, ячменя 60, овса 140, и гречихи 30 копенъ. Все это имущество находится въ другомъ имѣніи Бродскаго, деревни Константиновкѣ. Дохода описанное имѣніе приноситъ въ годъ отъ продажи хлѣба, до 400 р., и сѣна до 600 р., всего 1000 р., оцѣнено-же по 10-и лѣтней сложности дохода при имѣніи въ виду рабочаго скота и пр., въ 13000 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 27. Сентября 1867 года, съ узаконенную чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. 1867 года Іюня 16 дня.
№ 5672. 1

Отъ Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Александра Закржевскаго, проживающаго въ городѣ Псковѣ въ 1-й части на Псковской улицѣ въ домѣ Воля объявляется, что во исполненіе рѣшенія Псковскаго Окружнаго Суда, будетъ продаваться 30. Сентября 1867 года, въ 12 часовъ утра въ Псковскомъ Окружномъ Судѣ принадлежащая Островскому 2-й гильдіи купцу Филиппу Никифорову Загорскому земля въ количествѣ 115 дес., въ томъ числѣ пашни 35 дес. сѣнокосу 35 д., лѣсу строеваго 10 д. и дровянаго 35 д., состоящая Псковской губерніи Островскаго уѣзда въ 4 Мировомъ участкѣ Выштгородецкой волости, въ сельцѣ Сорокинѣ и приселкѣ Анхипа Гора, близъ Динабургскаго шоссе, разстояніемъ отъ г. Острова въ 44 вер. и отъ Варшавской желѣзной дороги въ 12 верстахъ, за долгъ его Островской 2-й гильдіи купеческой вдовѣ Аннѣ Васильевой Афанасьевой 1525 руб. по закладной съ процентами оцѣненное въ 1750 руб.; торгъ начнется съ оцѣночной суммы; желающіе торговаться, могутъ видѣть опись и всѣ документы относящіеся до продажи въ Канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда ежедневно.
Іюля 14 дня 1867 года. № 223. 1

Auction.

Das Rigasche Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 4. August d. J. um 11 Uhr Vormittags, in dessen Packhause öffentlich versteigert wird 18 Pud 30 Pfund Butter.
Riga, den 2. August 1867. Nr. 3136.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что 4. сего Августа въ 11-ть часовъ утра въ Пакгаузѣ ея будетъ продаваться съ публичнаго торга 18 пудовъ 30 фунтовъ масла коровьяго.
Рига, 2. Августа 1867 года. № 3136.

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Ueber Wasserfurchen.

Ueberblickt man im Herbst die eben bestellten Saatfelder, so findet man dieselben auf vielen Stellen von einer Menge Wasserfurchen durchzogen, die bei genauer Betrachtung in ihrer Anlage theils unnöthig, theils geradezu schädlich erscheinen müssen. Es kommt dies daher, daß das Geschäft des Wasserfurchenziehens entweder dem Vorhäcker überlassen wird, welcher nach altem Herkommen verfährt und glaubt, jemehr Furchen er zieht, desto sicherer seine Aufgabe ausgeführt zu haben, oder daß dasselbe von jungen unwissenden Wirthschaftern geleitet wird, welche in's Blaue hineinziehen, ohne ⟨o⟩ft auch nur eine Idee davon zu haben, was eigentlich eine Wasserfurche leisten soll. Und doch ist dieser Gegenstand kein so ganz unbedeutender in der Landwirthschaft und erfordert, namentlich auf hügeligem Boden, Nachdenken und Erfahrung. Hier kann gar leicht eine unrichtig angelegte Wasserfurche gerade das Gegentheil von dem bewirken, was man bezweckt. Statt das Wasser abzuleiten, fängt es sich in derselben auf, bricht an irgend eine Stelle durch und bewirkt so oft nicht unbedeutende Abspülungen; statt das Wasser von Gründen, welche keinen Abfluß haben, wegzuleiten, führt eine schlechte Wasserfurche dasselbe diesen gerade zu und giebt dadurch zu Ueberschwemmungen rc. im Frühjahre Veranlassung. Es wird das Ziehen der Wasserfurchen um so schwieriger, je gründlicher ein Feld drainirt ist, je weniger sich also auch offene Gräben auf demselben vorfinden, in welche die Wasserfurchen geleitet werden können. Hier hat man oft sehr sorgfältig zu prüfen, ob man überall Wasserfurchen ziehen will und kann.

In Nachstehendem führt der Verf. die Grundsätze auf, nach welchem seiner Ansicht nach bei diesem Geschäfte verfahren werden muß. Auf solchen Feldern, wo die ebene, niedrige Lage und die schwere Bodenbeschaffenheit es erfordert, regelmäßig alle Pflugstückenbreiten Furchen zu ziehen, ist das Geschäft ein leichtes und ist nur daranf zu achten, daß die Längsfurchen da, wo sie nicht selbst Gefäll haben, von passenden Querfurchen durchschnitten werden. Anders aber stellt es sich auf hügeligem Terrain. Hier ist es eine Hauptbedingung, durch sogenannte Fangfurchen das von den Bergen kommende Wasser aufzufangen, bevor es in's Stürzen kommt und dadurch tiefe Rinnen ausspült und die Gründe versandet. Es ist zu dem Ende nothwendig, die Furchen nicht, wie dies so häufig geschieht, in der Mitte, oder gar unten am Berge anzulegen, sondern, möglichst hoch am Berge anzufangen und die Furche von da an mit nicht zu geringem Gefälle am Berge entlang gehen und in einen Graben, Wasserloch rc. ausmünden zu lassen. Zieht man die Furche zu niedrig am Berge, so setzt man sich der Gefahr aus, daß das Wasser, wenn es die Furche erreicht, bereits eine zu große Gewalt erlangt hat, um sich von derselben aufhalten zu lassen; giebt man der Furche ein zu geringes Gefälle, so hindert der kleinste Gegenstand, wie ein Maulwurfshaufen, ein hineingerollter Stein rc. den Wasserlauf und giebt gleichfalls zum Durchbrechen des Wassers Veranlassung.

Auf Gründen, welche keinen natürlichen Abfluß besitzen, hat man zu versuchen, das von den Bergen kommende Wasser, wo dies irgend möglich ist, um dieselben wegzuleiten, um dadurch einer zu großen Ansammlung des Wassers, namentlich beim Aufthauen im Frühling, vorzubeugen. Sind aber auch solche Gründe gedraint und mit einer in den Abzugsdrain mündenden Cisterne versehen, so wird dieses Verfahren nichtsdestoweniger anzurathen sein, um der möglichen Versandung des Drains vorzubeugen; jedenfalls sollte man eine Wasserfurche nie direct in eine solche Cisterne einmünden lassen.

Alle Furchen müssen so angelegt werden, daß das in denselben laufende Wasser nie ins Stocken geräth; sie müssen zu dem Ende in möglichst gerader Linie gezogen werden und wo eine Biegung nothwendig, muß dies nur in weiten Bogen geschehen. Mündet eine Wasserfurche in eine andere ein, so darf dies stets nur in einem möglichst stumpfen Winkel stattfinden. Werden sogenannte Anwendefurchen gezogen, so müssen nicht nur diese an allen nothwendigen Punkten mit Ausläufen versehen sein, sondern es müssen auch die in diese einmündenden Längsfurchen stets durch sie hindurch gezogen werden, da hier gar zu leicht Versandungen entstehen.

Bei gedrainten Feldern ist nur eine sehr geringe Anzahl Wasserfurchen nothwendig; es genügt hier in den meisten Fällen, sich auf die sogenannten Fangfurchen zu beschränken. Es geschieht unter diesen Verhältnissen viel häufiger des Guten zu viel als umgekehrt. Ebenso sind Wasserfurchen, wenn sie keine hinlängliche Tiefe haben, namentlich an den Bergen und an Stellen, wo dies nöthig, nicht ausgeschaufelt sind, nur schädlich und sollte das Ziehen derselben dann lieber ganz unterlassen werden.

(Nach d. landw. Annal. d. mecklenb. patr. Ver)

Die Auflockerung des Ackerbodens.

Niemandem ist unbekannt, daß die Auflockerung des Ackerbodens eines der Haupterfordernisse für seine Ertragsfähigkeit bildet; es bedeutet aber die Lockerung in der Hauptsache nichts anderes, als die Eröffnung einer Menge Zugänge für die Einwirkung der atmosphärischen Luft auf die Gesammtmasse der Ackerkrume.

In Tharand sind nun interessante Versuche ausgeführt worden, um festzustellen, welche Wirkung eine noch kräftigere Luftcirculation unter der Ackerfläche, wie sie durch Drainröhren zu erzeugen ist, haben möge. Es wurden in einem sehr trockenen Acker in $1\frac{1}{2}$ Fuß Entfernung Stränge aus lose verbundenen Thonröhren in etwas ansteigender Ebene gelegt und deren obere Enden mit schornsteinartigen Auffätzen versehen. Auf der einen Parcelle kamen die Röhren 20, auf der anderen nur 10 Zoll tief zu liegen. Zwei folgende Parcellen wurden der Vergleichung halber ebenfalls 20, resp. 10 Zoll tief gegraben, aber ohne Röhren gelassen. Die ganze Versuchsfläche ist sieben Jahre lang mit den verschiedensten Früchten bestellt worden und alle Resultate haben auf das entschiedenste den wohlthätigen Einfluß der Luftcirculation im Untergrunde eines gebundenen Lehmbodens erkennen lassen. Ebenso deutlich stellte sich heraus, daß die Luftdrainirung selbst bei trockenem Sommerwetter ihre günstige Wirkung nicht verläugnete: der drainirte Boden hielt sich beständig kühler und feuchter, die Vegetation blieb frisch und ungestört, während auf den anderen Parcellen die Pflanzen sichtlich litten und vorzeitig reiften.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 2. August 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe	Luft-Temperatur	Wind	Atmosphäre
27. Juli	29,76 Russ. Zoll	+ 16°,5 Reaumur	N. gering.	bewölkt.
28. „	29,80 „	+ 16°,5 „	S. W. „	„
29. „	29,75 „	+ 14° „	S. W. „	Regen.
30. „	29,76 „	+ 13°,5 „	S. W. „	bewölkt.
31. „	29,94 „	+ 14°,5 „	N. „	„
1. Aug.	30,15 „	+ 15°,5 „	N. O. „	heiter.
2. „	30,22 „	+ 15° „	N. O. „	„

Bekanntmachungen.

Stand der Rigaer Börsenbank

am 31. Juli 1867.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	3,398,650	Rbl.	S.	—	K.
Wechsel-Portfeuille	211,354	„	„	89	„
Diverse Debitores	344,276	„	„	93	„
Inventarium	4,200	„	„	—	„
Werthpapiere	947,669	„	„	75	„
Zinsen auf Einlagen	39,204	„	„	53	„
Unkosten für Gagen, Miethe Porto rc.	10,287	„	„	99	„
Cassa-Bestand	914,612	„	„	05	„
	5,870,256	Rbl.	„	14	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S.	—	K.
Reserve-Capital	124,680	„	„	95	„
Einlagen	3,663,547	„	„	82	„
Diverse Creditores	904,119	„	„	36	„
Rigasches Bank-Comptoir	—	„	„	—	„
Zinsen und Gebühren	210,104	„	„	42	„
Zinsen auf Werthpapiere	8,049	„	„	56	„
Giro-Conti	859,754	„	„	03	„
	5,870,256	S.-Rbl.		14	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3\frac{6}{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4\frac{32}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{2}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4\frac{68}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6\frac{5}{10}$ Kop. tägl. für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5\frac{4}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{4}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken 10 pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren 9 „ „
„ „ Werthpapiere 10 „ „
„ auf gegenseitigen Ruf 10 „ „
Wechsel . . . . . . 8—9 „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren $\frac{1}{4}$ % und
„ „ auswärts „ $\frac{1}{2}$ % Provision —

und giebt Anweisungen auf Reval, Moskau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) u. St. Petersburg ab — letztere zu nachfolgenden Sätzen:

von Rbl. 200 bis Rbl. 5,000 à $\frac{1}{8}$ %
„ „ 5,001 „ „ 15,000 „ 1‰
„ „ 15,000 „ „ 30,000 „ 15 R. f. jed. Betrag
über „ 30,000 . . . . . . „ $\frac{1}{2}$ ‰

Das Directorium.

Kauf-Contracte, lettisch und deutsch 2 Bogen stark à Exemplar 5 Kop., sind vorräthig in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung.

Die Verwaltung des **Grebenstschikow**'schen Armenhauses fordert alle Diejenigen, welche Willens sein sollten den Erbau steinerner Privét's zu übernehmen, desmittelst auf, zu den desfallsig abzuhaltenden Torgen am 8. und 11. August c. um 5 Uhr Nachmittags in der gedachten Anstalt zu erscheinen, woselbst der Plan und Kostenanschlag täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags beim Buchhalter eingesehen werden können.

Управленіе Гребенщиковской Богадѣльни приглашаетъ симъ желающихъ принять на себя постройку каменныхъ отхожихъ мѣстъ, явиться въ упомянутое заведеніе къ назначенному торгу съ переторжкою чрезъ три дня 8. Августа с. г. по полудни въ 5 часовъ. Планъ и смѣту можно видѣть ежедневно въ самомъ зданіи Богадѣльни у писаря отъ 8 часовъ утра до 6 часовъ вечера.

Eine **Brieftasche,** enthaltend 643 Rbl. ist am 1. August in der Moskauer Vorstadt im 2. Stadttheile **verloren** worden. Dem Finder wird eine Belohnung von 25 Rbl. S. zugesichert. Näheres in der Gouvernements-Typographie.

Von der **Orgishof**schen Gemeinde-Verwaltung (Kirchspiel Allendorf) wird hiermit bekannt gemacht, daß vom 1. August 1867 an, die Brief- und Packetbeförderung an die Orgishofsche Gemeinde-Verwaltung über **Lemsal** zu richten ist.

Von der Abiaschen Gutsverwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Kaufleute, welche den hiesigen, in diesem Jahre auf den 4. und 5. September fallenden Markt zu besuchen Willens sind, hierüber spätestens bis zum 25. August c. dem Herrn Arrendator dieses Gutes anzuzeigen haben, damit die Anfuhr der nöthigen Stangen und Bretter zeitig besorgt werden kann und daß alle später sich Meldenden die Anfuhr dieser Materialien selbst zu bewerkstelligen haben werden. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des zum Kalugaschen Gouvernement, im Massalskischen Kreise verzeichneten Alexei Barontschikow, giltig bis zum 25. Sept. 1867.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.